

Emmaus Junge – Alte

„Wie sich unsere Welt verändert“

Dieses Motto stellten sich in diesem Jahr die „JUNGEN – ALTEN“ der Emmausgemeinde.

Mit einem technischen Abend unter dem Motto „Wie das Auto die Welt veränderte“

begannen die Themenabende.

Nicht nur die rasante Entwicklung des Automobils und deren Errungenschaften im Bereich

der Mobilitätsverbesserung standen im Fokus der Diskussion. Auch die Nachteile der Landschaftsvernichtung und die Verpestung der Luft, sowie die Zahl der Verkehrstoten beschäftigte uns an diesem Abend.

Zum zweiten Abend unter dem Thema „Wie die Reformation die Welt veränderte“ haben wir uns als Referenten Herrn Pfarrer Agnethler eingeladen. In einem brillanten Vortrag erfuhren wir, wie sich die Gedanken der Reformation in Windeseile über die gesamte Er-

de ausbreiteten, unsere Sprache und Denkweise veränderten, aber auch Kriege und Feindschaften auslösten.

Bei einer außergewöhnlichen Stadtrundfahrt auf den Schienen der Lokal- und Straßenbahn konnten wir uns über

Veränderungen unserer Heimatstadt wundern.

Zum Beispiel, wie aus Fabrikanlagen Wohnviertel wurden und wie sich das Stadtbild

nach den Zerstörungen des Zweiten Weltkrieges wieder heraus geputzt hat.

Am dritten Abend bekamen wir in einem mitreißenden Vortrag mit Lichtbildern vorgeführt, wie sich das Speichern von Wissen veränderte. Schreiben war einst Aufgabe von gebildeten Leuten, Texte wurden mühsam mit Federkiel auf Pergament gebracht. Diese Schriftstücke waren sehr kostbar und so hatten nur Gelehrte Zugang zu ihnen. Heute ist Schreiben Allgemeingut und Texte können in vielen Medi-



Foto © W. Meyer



en mühelos verbreitet werden, betonte Frau Zernott in Ihrem Referat.

Beim vierten Abend nahm uns Herr Fetthauer mit in den Zauber der Seidenstraße. „Usbekistan – Ein Land im Wandel zwischen 1001 Nacht und der Moderne“ so lautete seine unübertreffliche Videoschau. Danach sprachen wir über die Veränderungen, welche der Handel in die Regionen mit Verkehrswegen bringt.

Entgegen alter Traditionen wurde das Halbjahr nicht mit dem Sommerfest in Rauhs Garten abgeschlossen, sondern mit einem meditativen Abend mit Herrn Pfarrer Müller über den Wandel in der Krankenhaus-Seelsorge.

Das zweite Halbjahr beginnt am **14. September** mit einer Fahrt nach München in den Tiergarten Hellabrunn. Am **28. September** werden wir den Besinnungsweg in Mittelneufnach gehen. (Alternativ: Fahrt zur Erzabtei St. Ottilien und zum Ammersee.)

Nach einjähriger Pause werden heuer im Haus Christophorus in Nonnenhorn (direkt am Bodenseeufer) vom **3. bis 6. Oktober** unsere Einkehrtage stattfinden.

Unsere Reihe „Wie verändert sich unsere Welt“ wird am **9. November** mit einem Vortrag mit Bildern von Herrn Prof. Dr. J. König über die Veränderungen in der Arbeitswelt abgeschlossen. Mit Gedanken zum Advent beschließen wir das Jahr nach alter Tradition am **14. Dezember**. Und am **ersten Abend des neuen Jahres** planen wir wieder gemeinsam, was wir 2018 unternehmen.



Zum Schluss noch eine Anmerkung: Wir sind eine offene Gruppe (60+), zu der jeder herzlich eingeladen ist. Gerne dürfen Sie auch Freunde mitbringen. Wir freuen uns auf neue Gesichter und werden alle bei uns im Kreis gerne begrüßen und aufnehmen.

Fotos © W. Meyer

Ernst Rauh